

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

39 Batl. aufgestellt, die Gesamtstärke der Armee wird sich nunmehr auf rund 400 000 Mann ermäßigen. Der Mitrowitzer Saveübergang soll ohne Kampf in österreichische Hände gefallen sein. Die Donaumonitore stehen versammelt bei Neusatz. Die Flotte liegt bei Sebenico vereinigt. Landsturm ist bei sämtlichen acht Armeekorps aufgerufen.

Serbien und Montenegro

Soweit aus der Presse ersichtlich, Lage wie folgt: Die Truppen südlich Semendria gehen morawaaufwärts zurück, an der Donau verbleiben nur schwächere Kräfte, darunter Landsturm. An der unteren Drina bei Lesniza und südlich sind starke Freiwilligenabteilungen in der Bildung begriffen. Kleinere Feuergefechte entwickelten sich an beiden Flüssen. Die Hauptgruppen der serbischen Westfront bei Valjevo und Uschitza werden verstärkt. Von Novibasar her sollen Teile der neugebildeten Ibar-Division zum Lim marschieren und Teile bis Priboj an die Grenze vorgeschoben haben. Dieser linke serbische Flügel hat Verbindung mit dem rechten Flügel der Montenegriner, der in Stärke einer Brigade mit Artillerie in Gegend Plevlje gemeldet wird. Je ein bis zwei weitere Brigaden sollen am Rjegos und bei Grahovo versammelt sein. Der Lowtschen wird weiter verstärkt. Die montenegrinischen Hauptkräfte scheinen um Niksitsch versammelt zu werden. König und Regierung begaben sich nach Podgoritza, wo ein höherer serbischer Offizier eintraf. Das serbische Hauptquartier scheint zunächst in Nisch zu bleiben. Der serbische Generalstabschef soll entgegen den Pressemeldungen nicht freigelassen sein. Über Wien werden umfangreiche Desertionen serbischer Soldaten gemeldet, die mit ihren Waffen auf ungarischem Gebiet ankommen und über mangelhafte Verpflegung klagen sollen. Nach einer Äußerung des bulgarischen Gesandten soll auch in Nisch Mangel an Nahrungsmitteln herrschen.

Griechenland

Es wird bekannt, daß Bündnisvertrag sich nicht auf Unterstützung Serbiens gegen Österreich bezieht. Griechenland will neutral bleiben. Presse und Bevölkerung gegen Österreich gesinnt.

Rumänien, Bulgarien

Nichts Neues.

Türkei

Türkei will Neutralität zunächst wahren, fürchtet aber Anfang August einen griechischen Flottenüberfall (??).